

Presseinformation



Kontakt und Information

Maria Graul
Melanie Henze
presse@europazug.de
+49 172 1333217
www.mitost.de

EUROPAZUG 2006: 7 LÄNDER - 8 BAHNHÖFE- 1 EUROPA IN 8 TAGEN

Idee:

Auf der Reise mit einem Zug durch die neuen EU-Beitrittsländer, wollen über 70 junge Leute Europa „erfahrbar“ machen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Durch zahlreiche Projekte verwandelt sich jeder Bahnhof der Städte der Städte České Budějovice, Linz, Maribor, Pécs, Košice, Kraków, Zgorzelec/Görlitz und Berlin in ein Festivalgelände. Mittels Theaterstücken, Fotoausstellungen, Workshops, Musikacts, Interviews u.a. steuert jeder Teilnehmer einen persönlichen Projektteil bei.

Ablauf:

Während der Fahrt finden im Zug politische Salons statt. Zusammen mit 25 Mitreisenden Vertretern aus Politik und Gesellschaft diskutieren die Jugendlichen ihre Erfahrungen mit europäischen Integrationsprozessen, zwei Jahre nach der EU-Osterweiterung. Die Ergebnisse werden noch auf den Schienen zu einer Resolution zusammengetragen. Am 1. Mai kehrt der EUROPAZUG 2006 nach Berlin zurück. Im Rahmen einer Konferenz, übergeben die Teilnehmer ihre Resolution an geladene Europapolitiker. Politische Entscheidungsträger aus Berlin werden zu diesem Anlass ebenfalls erwartet. Auf der anschließenden Abschlusstour können alle Interessierten sich der letzten Etappe des EUROPAZUGES anschließen. Mit Internationaler Musik und den Projektergebnissen der Mitwirkenden an Bord rollt der EUROPAZUG am Abend des 1. Mai das letzte Mal über das Berliner Schienennetz.

Journalisten sind zu all diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Fahrplan:

**BERLIN (24.04.) –
ČESKÉ BUDĚJOVICE / Tschechien (24.04.) – LINZ/Österreich –
MARIBOR/ Slowenien (25.04.) – PÉCS/ Ungarn (26.04.) – KOŠICE/ Slowakei (27.04.) -
KRAKOW/ Polen (29.04.) – ZGORZELEC/GÖRLITZ Polen/Deutschland (30.04.) -
- BERLIN (01.05.)**

Der EUROPAZUG 2006 ist ein Projekt des MitOst e.V., der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik Berlin und der Edith Stein Gesellschaft Breslau.
Gefördert von der Europäischen Kommission, der Robert Bosch Stiftung und von MitOst e.V.